UNIVERSITÄT BIELEFELD

FOW Forum Offene Wissenschaft

Wintersemester 2026/27

Wie verteidigt sich eine offene Gesellschaft?

Montag, 16. November 2026 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

"JENSEITS DES SICHERHEITSDILEMMAS: DIE POLITISCHE ÖKONOMIE DER RÜSTUNGSPRODUKTION IN RUSSLAND UND DER UKRAINE“

Fast fünf Jahre nach Beginn der großangelegten russischen Invasion der Ukraine bleibt ein Ende des Krieges ungewiss. In der politischen Öffentlichkeit wird zunehmend darüber diskutiert, wie sich die militärische Eskalation durchbrechen und ein Weg zu einem dauerhaften Frieden finden lässt. Doch es greift zu kurz, den Krieg allein als sicherheitspolitische Problematik im Spannungsfeld wechselseitiger Bedrohungswahrnehmungen und fortschreitender Aufrüstung zu verstehen.

Der Vortrag richtet den Blick deshalb auf die politische Ökonomie der Rüstungsproduktion in Russland und der Ukraine. Obwohl beide Rüstungsindustrien aus einem gemeinsamen sowjetischen Produktionssystem hervorgegangen sind, folgen sie heute unterschiedlichen wirtschaftlichen, politischen und institutionellen Logiken. Unter den Bedingungen eines lang andauernden Krieges hat die herausragende Bedeutung der Rüstungsproduktion die Beziehungen zwischen Staat, Unternehmen und Gesellschaft verändert und die Einbindung beider Länder in die globale Ökonomie grundlegend neu geordnet. Wer die Bedingungen eines dauerhaften Krieges – und eines möglichen Friedens – verstehen will, muss deshalb nicht nur auf Diplomatie und Schlachtfeld schauen, sondern auch auf die wirtschaftlichen Strukturen, die sich während des Krieges herausgebildet haben und die selbst einen Waffenstillstand überdauern könnten.

Dr. Sebastian Hoppe,

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Politische Ökonomie und Integration des Zentrums für Osteuropa- und Internationale Studien (ZOiS) in Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die politische Ökonomie und historische Soziologie Russlands, postsozialistische Staatlichkeit, die chinesisch-russischen sowie deutsch-russischen Beziehungen und die globale politische Ökonomie des Rohstoffextraktivismus und blockierter kapitalistischer Entwicklung.

Moderatorin: Dr. Helga Jung-Paarmann

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD FREUNDE UND FÖRDERER DER UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.

Mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft Bielefeld, Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e.V. und in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung